

Newsletter 4/2016

aufarbeitung aktuell

Der Newsletter **aufarbeitung aktuell** berichtet regelmäßig über die Aktivitäten der Bundesstiftung Aufarbeitung sowie geförderte Projekte.

I N H A L T

IM FOKUS

AUSSTELLUNGEN
MULTIMEDIALES
OPFER UND GEDENKEN
PUBLIKATIONEN
SCHULISCHE BILDUNG
VERANSTALTUNGEN
ZEITZEUGEN

PRESSE
AUS DER STIFTUNG

INFO

Newsletter
weiterempfehlen

IM FOKUS



Zukunft der DDR-Aufarbeitung Stellungnahme der Bundesstiftung Aufarbeitung zur BStU-Expertenkommission

Die Expertenkommission zur Zukunft der Stasi-Unterlagenbehörde hat am 12. April [ihre Empfehlungen öffentlich vorgestellt](#). Danach soll die Behörde in ihrer heutigen Form aufgelöst und die Akten der Staatssicherheit ab 2019 an das Bundesarchiv gegeben werden.

Während viele Empfehlungen des Gremiums unter Leitung von Professor Dr. Wolfgang Böhmer von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur begrüßt werden, sind einige Empfehlungen kritisch zu sehen. Vor allem die Einrichtung eines „Bundesbeauftragten für die Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur und ihren Folgen“ würde Doppelstrukturen schaffen und die bestehende pluralistische deutsche Aufarbeitungslandschaft unnötig zentralisieren.

[Lesen Sie hier](#) die gemeinsame Erklärung von Markus Meckel (Ratsvorsitzender der Bundesstiftung Aufarbeitung), Rainer Eppelmann (Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Aufarbeitung) und Anna Kaminsky (Geschäftsführerin der Bundesstiftung Aufarbeitung) im Wortlaut.

AUSSTELLUNGEN

bis 6. Mai 2016 | Ausstellung | Museum Darre, Lieberose (Brandenburg) Waffenbrüderschaft in der DDR - Konstruktion einer Tradition

Im Oktober 1970 begann in der DDR das Manöver „Waffenbrüderschaft“, an dem erstmals alle sieben Mitgliedsstaaten des Warschauer Paktes teilnahmen. Die Ausstellung „Waffenbrüderschaft in der DDR“ spannt einen Bogen von den Ursprüngen der ostdeutsch-sowjetischen Militärzusammenarbeit kurz nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Selbstauflösung des Warschauer Paktes im Jahr 1991.

Die von der Bundesstiftung Aufarbeitung geförderte Ausstellung in Trägerschaft des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst ist noch bis 3. Mai 2016 donnerstags 15 bis 18 Uhr, sonntags 13.30 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung im Museum Darre in Lieberose zu sehen.

» [Die Märkische Oderzeitung berichtete zur Ausstellungseröffnung.](#)



MULTIMEDIALES

International erfolgreich

„Kaputt / Broken“ - Animationsfilm zum DDR-Frauengefängnis Hoheneck

Der von der Bundesstiftung geförderte Animationsfilm „Kaputt / Broken“ thematisiert die politische Haft im zentralen Frauengefängnis der ehemaligen DDR in Hoheneck. Nachdem der Kurzfilm erfolgreich auf der Berlinale 2016 lief, wird der Film im Juni auf dem Annecy International Animated Film Festival in Frankreich und dem australischen Melbourne International Animation Festival gezeigt werden. Regie führten die Filmemacher Volker Schlecht und Alexander Lahl von „Die Kulturingenieure“. » [Trailer](#)



OPFER UND GEDENKEN



Foto der Thalia-Grundschule von Beek100 via Wikimedia Commons [CC BY-SA 3.0]

Geförderte Gedenkveranstaltung am 28. April

Gedenktafel an ehemaligem Heim für Kinder und Jugendliche in Berlin

In der heutigen Thalia-Grundschule auf der Halbinsel Stralau in Berlin befand sich zu DDR-Zeiten ein Durchgangsheim für Kinder und Jugendliche, die als sozial oder kriminell gefährdet galten. In dem Heim herrschten menschenunwürdige Zustände, Insassen wurden psychisch und körperlich drangsaliert.

Eine Gedenktafel soll zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Heimes anregen und die Erinnerung an das Schicksal der Heimkinder wach halten. Am 28. April wird die Gedenktafel enthüllt, das Rahmenprogramm beginnt um 18 Uhr in der Thalia-Grundschule, Alt-Stralau 34, 10245 Berlin. » [Weitere Informationen beim Veranstalter](#)

Gedenkveranstaltung in Brotterode

3. Kameradschaftstreffen ehemaliger Häftlinge des Speziallagers Nr. 2 Buchenwald

Das Speziallager Nr. 2 in Buchenwald entstand 1945 als sowjetisches Straflager auf dem Gelände des ehemaligen KZ Buchenwald bei Weimar und wurde 1950 aufgelöst. Mehr als 7.000 Menschen kamen durch die unmenschlichen Verhältnisse ums Leben, sie wurden am Rande des Lagers in Massengräbern verscharrt.

Zur Erinnerung an die Leiden der Betroffenen organisiert die Initiative Gruppe Buchenwald 1945 - 1950 jährliche Kameradschaftstreffen der ehemaligen Häftlinge. Die von der Bundesstiftung geförderte Gedenkveranstaltung findet vom 21. bis 24. April in Brotterode statt. Im Rahmen der Veranstaltung sollen Zeitzeugengespräche mit Schülern stattfinden, um die Geschichte an die jüngere Generation weiterzugeben. » [Weitere Informationen](#)



Gedenkveranstaltung in Fürstenwalde / Halbe Gedenken an die Opfer des Speziallagers Nr. 5 Ketschendorf

Im brandenburgischen Ketschendorf bei Fürstenwalde wird am 23. und 24. April der Opfer stalinistischer Willkür gedacht. Zum Gedenken an die über 4.600 Opfer des Speziallagers Nr. 5 Ketschendorf organisiert die Initiative Internierungslager Ketschendorf u.a. einen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Fürstenwalde-Süd. [» Weitere Informationen](#)

Bundesstiftung fördert Erinnern und Gedenken Kranzniederlegung im ehemaligen Speziallager Nr. 9 Fünfeichen

Die Arbeitsgemeinschaft Fünfeichen lädt am 30. April zu einer Gedenkveranstaltung auf dem Gelände der heutigen Mahn- und Gedenkstätte ein. Im Internierungslager Fünfeichen kamen zwischen 1945 bis 1948 mehr als 5.000 internierte Männer, Frauen und Jugendliche ums Leben. [» Weitere Informationen](#)



PUBLIKATIONEN



Anna Kaminsky (Hrsg.) Orte des Erinnerns. Gedenkzeichen, Gedenkstätten und Museen zur Diktatur in SBZ und DDR

Mehr als 900 Gedenkzeichen, Gedenkstätten und Museen erinnern in der Bundesrepublik an die kommunistische Diktatur in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR. Der von Dr. Anna Kaminsky für die Bundesstiftung Aufarbeitung herausgegebene Band „Orte des Erinnerns“ dokumentiert die vielfältige Erinnerung an das geschehene Unrecht, an Verfolgung und Repression, an die deutsche Teilung und deren Folgen. Die 3., überarbeitete und erweiterte Auflage ist im März 2016 erschienen. [» Weitere Informationen](#)



SCHULISCHE BILDUNG



mBook-Geschichte „Geschichte denken statt pauken“: Multimediales Geschichtslehrbuch ausgezeichnet

Bei der Verleihung "Schulbuch des Jahres" wurde das „mBook-Geschichte“ im Rahmen der Leipziger Buchmesse als erstes multimediales Schulbuch mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Entwickelt wurde das multimediale Geschichtslehrbuch

vom Team der Geschichtsdidaktikerin Prof. Dr. Waltraud Schreiber, Vorstandsmitglied der Bundesstiftung Aufarbeitung. Es soll die Schüler bei der Entwicklung ihrer historischen Kompetenzen unterstützen. » [Weitere Informationen](#) » [Kurzfilm zum Buch](#)



VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGSREIHE



Neue Veranstaltungsreihe erfolgreich gestartet Deutschland 2.0. Die DDR im vereinigten Deutschland

Die Vergangenheit ist noch längst nicht Geschichte; sie ist sehr lebendig und wirkt bis in die Gegenwart. Die sechsteilige Veranstaltungsreihe „Deutschland 2.0. Die DDR im vereinigten Deutschland“ fragt danach, wo die DDR heute noch zu finden ist und wie die historischen Erfahrungen aus den Zeiten der SED-Diktatur, der deutschen Teilung und dem Wiedervereinigungsprozess für die gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft genutzt werden können.

Gut besucht war am 5. April die Auftaktveranstaltung zum Thema „Geschlossene Gesellschaft. Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in der DDR und in (Ost-)Deutschland“. [Eine umfangreiche Nachlese finden Sie auf unserer Website.](#) Die zweite Veranstaltung der Reihe mit dem Titel „Ost-Berlin, West-Berlin, Ganz-Berlin: Von der geteilten zur vereinten Stadt am 3. Mai wird die wechselvolle Geschichte der Hauptstadt in den Blick nehmen. [Alle Termine finden Sie hier online.](#)

Die Veranstaltungsreihe wird ausgerichtet vom Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, der Deutschen Gesellschaft e.V. und der Bundesstiftung Aufarbeitung.

WEITERBILDUNGEN

27. April 2016 | 11 - 16 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin Rentenregelungen für die Opfer der SED-Diktatur

Das Seminar gibt einen Überblick über die bestehenden gesetzlichen Regelungen bei der Anrechnung von Verfolgungszeiten auf die gesetzliche Rente für Opfer politischer Verfolgung in SBZ und DDR. Es richtet sich an Mitarbeiter/-innen von Beratungsstellen, Opferverbänden und Ämtern, die Verfolgte der SED-Diktatur betreuen und beraten.

18. Mai 2016 | 11 - 16 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin Grundlagen des Urheberrechts - Eine juristische Einführung

Autoren, Internetredakteure, Film- und Ausstellungsmacher sowie Archivare werden immer wieder mit urheberrechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Die Veranstaltung will praxisorientierte Antworten geben, damit ärgerliche und häufig kostspielige Streitigkeiten vermieden werden können.

» [Weitere Termine und Anmeldemodalitäten zu unseren Weiterbildungen finden Sie auf der Website der Bundesstiftung Aufarbeitung.](#)

VORSCHAU

Podiumsdiskussion | 18. April 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
[Archive als Akteure der Aufarbeitung](#)

Konferenz | 22.04.- 23.04.2016 | Landesinstitut f. Lehrerbildung u. Schulentwicklung, Hamburg
[Kontraste, Verflechtung und Abgrenzung: Deutsch-deutsche Nachkriegsgeschichte als Gegenstand des Schulunterrichts](#)

Konferenz | 22.04.- 24.04.2016 | Radisson Blu Hotel, Rostock
[Zwangsvereinigung. Der Zusammenschluss von SPD und KPD 1946 und das Parteiensystem in Ostmitteleuropa](#)

Vortrag | 28. April 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin

Die Oktoberrevolution — Auftakt zur Weltrevolution oder Wegbereiter des „Sozialismus in einem Land“?

Podiumsdiskussion | 3. Mai 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
Ost-Berlin, West-Berlin, Ganz-Berlin: Von der geteilten zur vereinten Stadt

Podiumsdiskussion | 4. Mai 2016 | Haus der Brandenburgisch-Preußischen
Geschichte, Potsdam
Frauen in der Textilindustrie der DDR

Podiumsdiskussion | 11. Mai 2016, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
Die Oktoberrevolution als Projektionsfläche von Verschwörungstheorien

Podiumsdiskussion | 11. Mai 2016, 18 Uhr | Berlin-Brandenburgische Akademie der
Wissenschaften, Berlin
Never again! A Framework for Guarantees of Non-Recurrence

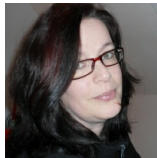
» Alle kommenden Veranstaltungen finden Sie außerdem [auf unserer Website](#).

Sie haben eine Veranstaltung verpasst?

» [Auf unserer Website](#) finden Sie Berichte, Fotos und Mitschnitte.



ZEITZEUGEN



Neu im Zeitzeugenportal
Cornelia Zoels

Als Schülerin provozierte Cornelia Zoels ihre Lehrer im Wehrdienst-Unterricht, während ihre Eltern Haus und Hof verkauften und einen Ausreiseantrag stellten. Sie versuchten, ohne die Kinder das Land zu verlassen, wurden aber verhaftet. Die 16-Jährige kam in ein Heim. Mit der Verhaftung der Eltern platzte ihr Traum von Abitur, Lehramtsstudium und einer Karriere als Sportlerin. Nach der Schulzeit absolvierte sie eine technische Lehre in Magdeburg und arbeitete bei den Verkehrsbetrieben. Die Stasi verfolgte sie weiterhin. Nach sechs Jahren kaufte die Bundesregierung ihre Eltern und ihren jüngsten Bruder frei. Cornelia Zoels blieb mit zwei Geschwistern in der DDR zurück. Heute lebt sie im niedersächsischen Oberkirchen und berichtet in Zeitzeugengesprächen von ihren Erlebnissen. » [Weitere Informationen](#)



PRESSE



Freie Presse berichtete
Gespräche über Konzepte für Gedenkstätte
Hoheneck

Foto von Stefan Kühn [CC0], via Wikimedia Commons

Die Bauarbeiten am ehemaligen DDR-Frauengefängnis Hoheneck gehen gut voran. Sie sind Voraussetzung für die Schaffung einer geplanten Gedenkstätte. Die Bundesstiftung Aufarbeitung unterstützt den Erinnerungsort Hoheneck seit vielen Jahren im Rahmen ihrer Förderung. » [Weitere Informationen](#)



AUS DER STIFTUNG

FUNDSTÜCK AUS DEM STIFTUNGSARCHIV



Vor 30 Jahren: Kein Reformwille in der DDR

Michail Gorbatschow, Generalsekretär der KpdSU, wird am 16. April 1986 zu einem Arbeitsbesuch von Erich Honecker auf dem Flughafen Schönefeld empfangen. Die Staats- und Parteiführung der DDR weigerte sich hartnäckig, den in der Sowjetunion beschrittenen Weg der Reformen mitzugehen. Das Foto stammt aus dem umfangreichen Bildarchiv von Klaus Mehner, das die Bundesstiftung Aufarbeitung seit 2003 verwahrt. Die Fotos von Klaus Mehner, von 1973 bis 1989 für das Nachrichtenmagazin SPIEGEL in der DDR akkreditiert, zeigen das ganze Spektrum der westdeutschen Berichterstattung über die DDR. » [Weitere Informationen](#)



I N F O

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Fon: +49 (030) 31 98 95-0
Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de
Web: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)